

SPIRALENKANÄLE

(ein Work in Progress Projekt von und mit VLADO FRANJEVIC)

Ein künstlerisches, interdisziplinäres Konzept von Vlado Franjevic. Ein Konzept mit dem internationalen und interkulturellen Charakter.

Die Spirale ist eine Kurve. Sie verläuft um einen Ausgangspunkt oder eine Achse und nähert oder entfernt sich, je nach Laufrichtung, immer wieder von diesem zentralen Punkt. Das Spiralsymbol ist uns aus vielen Bereichen bekannt. Die Physik befasst sich seit dem 16. Jahrhundert mit Wirbelkonzepten. In der Medizin entdeckten Forscher die Spiralstruktur der DNS. Schon in der Neolithkultur finden wir Spirale als Zeichen für Tod und Wiedergeburt. Heilige Tänze und Volkstänze lassen die Akteure sich in Spirallinien bewegen. Kultplätze und Kathedralen weisen spiralförmige Labyrinthmuster auf. Die frühe westliche Musik ist grundtonorientiert. Räumlich verstanden weist diese damalige Obertonmusik eine Spirale in dreidimensionaler Struktur auf.

Der Künstler versteht die Spirale als das Endlose ohne Anfangs- oder Schlusspunkt. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten der Spiraldrehung:

- a) nach innen;
- b) nach aussen.

Beim Drehen nach innen - eine Entnahme der Kräfte/Räume/Felder bis in eine "Nulldefinition" des Mikrokosmos. Beim Drehen nach draußen: eine Einnahme der Kräfte/Räume/(Energie)Felder bis in die schwarzlochähnliche kosmische Übergänge in die Parallelwelten.

Das Spiralenkanal ist ein fortlaufendes Vorhaben des Künstlers. Bzw. eine Work in Progress Aktion. Diese beinhaltet eine wissenschaftlich-informative Forschung im Vorfeld der physischen Land Arte (oder: Land Arte - Ähnlichen) Aktion, einen physischen Teil (Ausgrabung im Boden oder Bau eines Spiralenkanals - Montage einer installativen Arbeit - Performance, usw.). einer Internetpräsentation und - Weiterentwicklung der Arbeit in den digitalen Räumen. Die Anfangsexistenz dieser digitalen Arbeit befindet sich in den realen Räumen. Es kann vorkommen, dass sich die weiteren Entwicklungsprozesse aus den digitalen in die realen Räume entwickeln, verzweigen, multiplizieren. Hier agiert man also wieder:

- a) nach innen;
- b) nach aussen.

Dieses und solches künstlerisches Vorhaben und diese Arbeitsweise haben einen internationalen und interkulturellen Charakter. Zuerst folgt die Einladung an die Korrespondenten weltweit zum Forschungsfeld. Diese Korrespondenten gehören zur Kunst- und Kulturszene oder aber kommen aus ganz anderen gesellschaftlichen Segmenten. Wichtig ist der Dialog, die Kommunikationsbereitschaft und der Ideenaustausch. Jede Aktion hat ein bestimmtes Thema das versucht ein allgemeines Problem auseinander zu nehmen und analysieren, zu forschen, neu definieren, lösen. Jedes Mal gibt es eine Auseinandersetzung mit den bestimmten Themen in anderen geopolitischen Räumen. Manche Räume dürfen/können sich wiederholen.

Vier Beispiele, vier durchgeführte Aktionen

2004 - Mooste, Estland. Zu diesem Projekt wurden die Menschen weltweit eingeladen sich zum Thema "Isolation" zu beteiligen. Der Spiralenkanal beginnt bei Null als zentralem Ausgangspunkt und ist an seinem tiefsten Punkt 170 cm tief in der Erde angelegt. Als Performance wurde das Publikum in einem nächtlichen Prozessionszug zum Spiralenkanal geleitet und konnte der Lesung einem der Beiträge zum Thema "Isolation" folgen. In einer fortsetzenden Prozessentwicklung des Autors/Künstlers Martin Krusche aus Österreich wurden die Beiträge digital sowie als Aktionen in und aus Österreich weiter geführt.

2005 - Trsic, Serbien. Beim internationalen Künftleraustausch in Serbien versuchte Franjevic sein Konzept der Spirale in einem anderen geopolitischen Raum. Als gebürtiger Kroat, der eingeladen wurde in Serbien seine Kunst zu präsentieren, versuchte er mit diesem Vorhaben unter dem Motto "Wenn ich Serbien wäre..." seinen Wunsch die Kulturen zu verbinden. Der Künstler machte die Gedanken und Bilder die Menschen mit Serbien verbinden erfahrbar.

2008 – Racic (Bihac Distrikt) in Bosnien und Herzegowina und Ruggell im Fürstentum Liechtenstein mit den Themen gleicher Nennung: Magie des Wassers! In Bosnien und Herzegowina handelte sich dabei um sich mit der Magie des einzigartigen Una Flusses zu beschäftigen und auseinander zu setzen und in Ruggeller Tallandschaft die Una's Magie mit der Magie des Rheinflusswassers zu „konfrontieren“ und symbolisch zu vereinen.

